

**Josef Frey - Materialien - KPÖ - Korrespondenz partiintern -
Jänner bis Oktober 1926**

12 Dokumente, 12 Seiten, Faksimile

Der für Juli 1925 geplante VIII. Parteitag der KPÖ wurde nach internen Streitigkeiten erst von 12. bis 14. September 1925 abgehalten. Auf ihm standen sich zwei Blöcke gegenüber: Koplenig, Fiala und Teile der Frey-Fraktion auf der einen Seite, und die Gruppe um Tomann und Frey auf der anderen. Am „Parteitag der Bolschewisierung“ (Rote Fahne, 15.9.1925) wurde nun, nachdem Koplenig und Fiala ihre „ultralinken Fehler“, ihre falsche Einstellung zur Einheitsfronttaktik etc. bekannt hatten, ein Parteivorstand gewählt, der nun nahezu ausschließlich aus Betriebsarbeitern bestand - Tomann und Frey wurden ausgebootet. Der einzige, der von der neuen Leitung später den Weg zur Linksopposition finden sollte, war der Grazer Albert Pfneisl.

Josef Frey wurde auf eine eher untergeordnete Positionen abgeschoben - auf die der Parteiführung nachgeordnete Stelle, die *Unterabteilung für Propaganda*, deren Leitung er übernehmen sollte. Am 4. Jänner 1926 hatte Frey auch noch die *Administrationsleitung* der KPÖ-Tageszeitung *Rote Fahne* zu übernehmen.

Im Folgenden sollen hier einige uns zugänglichen KPÖ-interne Korrespondenzen von bzw. an Josef Frey aus der Zeit Jänner bis Oktober 1926 dokumentiert werden.

Übersicht

Nr.		Datum	Seiten
1	Josef Frey an den Parteivorstand der KPÖ	15.1.1926	1
2	Reichssekretariat für Organisation an Josef Frey	22.2.1926	1
3	Josef Frey an das Reichssekretariat für Organisation	25.2.1926	1
4	Reichssekretariat für Organisation an Josef Frey	13.4.1926	1
5	Kommunalkomitee der KPÖ an Josef Frey	23.4.1926	1
6	Josef Frey an das Reichssekretariat für Organisation	10.5.1926	1
7	Josef Frey an das Reichssekretariat für Organisation	11.5.1926	1
8	„Rote Fahne“ an Josef Frey	12.5.1926	1
9	Reichssekretariat für Organisation an alle Bezirks- und Ortsgruppenleitungen (Suspendierung des Genossen Frey von den Partefunktionen)	29.5.1926	1
10	Josef Frey an das ZK der KPÖ	15.7.1926	1
11	Reichssekretariat der KPÖ an Josef Frey	24.7.1926	1
12	Reichssekretariat der KPÖ an Josef Frey	7.10.1926	1
			12

Wir danken dem *Frey-Archiv* für die Zusammenarbeit und die Möglichkeit, die nachfolgenden Dokumente auf unsere Webseite stellen zu können.

Wien, den 25. Jänner 1926 .

An den

Parteivorstand der K.P.Oe.

W i e n .

Werte Genossen !

Meine Gattin, die seit ihren beiden letzten Operationen an Magenkrämpfen leidet, hatte am Samstag abend unter solchen Schmerzen zu leiden, dass ich bei ihr ausharren musste. Ich war daher zu meinem Bedauern verhindert, in die Sitzung zu kommen. Mein Versuch, Euch telephonisch zu erreichen, scheiterte ,trotz dreimaligen Aufruf bekam ich keine Verbindung und als ich endlich Verbindung bekam (10 Uhr) da meldete sich trotz langem Warten Niemand .

Mit Parteigruss !

Wien, am 22. Februar 1926.

Genosse

Josef Trax,

W i e n .
-.-.-.-.-.-.-

Wertes Genosse:

Das Pcl.-Büro hat — einige Massnahmen zur Vorbereitung eventueller Neuwahlen beschlossen. Da Du für die letzten Wahlen den Referentenführer redigiert hast, wurde beschlossen, dass dieser bis Ende März unter Deiner Leitung auf die parlamentarische Periode von den letzten Wahlen bis vorläufig Ende 1925 erweitert, bzw. umgeändert wird. Du wirst ersucht Deine Vorschläge hiezu ehe baldigst im Sekretariat abzugeben.

Mit kommunistischem Gruss:
Für das Sekretariat:


Koplenig

P.S. Wir ersuchen Dich, den vom Sekretariat bereits wiederholt angeforderten Bericht über die Elementarkurse baldigst abzuliefern, insbesondere aber das Kurs- und Referentenverzeichnis morgen Dienstag im Sekretariat dem Gen. Koplenig zu übergeben.

Wien, den 25. Februar 1926.

An das

Reichssekretariat für Organisation ,
z.H.des Genossen K o p l e n i g .

Wertes Genosse !

Zu Deiner Mitteilung, betreffend den Referentenführer, teile ich Dir mit, dass mein Gesundheitszustand es zu meinem Bedauern absolut unmöglich macht, dass ich für absehbare Zeit eine solche Arbeit übernehmen könnte. Selbstverständlich, sowie sich mein Gesundheitszustand genügend gebessert hat, stehe ich Dir auch für solche Arbeit mir grösstes Vergnügen zur Verfügung.

Uebrigens ist es viel zweckmässiger, mit dieser Arbeit einen Genossen zu betrauen, der die ganze Zeit über in Oesterreich war, während ich von Anfang Oktober 1923 bis Ende August 1925 nicht in Oesterreich war. Dazu kommt noch, dass ich 1923 für jene Arbeit Vorarbeiten aus dem vergangenen Jahr zur Verfügung hatte, was heute nicht der Fall ist.

Mit kommunistischem Gruss ;

Frey

Wien, am 13. April 1926.

Wertes Genesse!

Das Rel.-Büro hat Dich als Referenten am 1. Mai
für die Pravling eingeteilt. Wir ersuchen Dich dies zur Reise-
zeit zu nehmen und Dich vorzubereiten. Die Rededisposition wird
Dir rechtzeitig eingeschickt, ebenso wie Du noch rechtzeitig
veranständigt werden im gleichen Orte Du sprechen sollst. In Falle
Du aus irgend welchen Gründen verhindert bist am 1. Mai ein
Referat zu übernehmen, musstest Du uns dies mindestens 8 Tage
vorher bekanntgeben.

Mit kommunistischen Grüßen:



Kommunalkomitee der K.P.OeK.
Wien VIII.
Alserstrasse 69

Wien, 23. April 1926.

Gen.

Josef Frey,

Wien VIII.
„, „, „, „, „, „

Alserstrasse 69

Betrifft Artikel über Wiener Gemeindebudget.

Wertter Genosse !

Das Kommunalkomitee hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, an Dich mit dem Ersuchen heranzutreten, chestens das Wiener Gemeindebudget in der "Roten Fahne" zu beleuchten, ~~Kommunistische Rundschau~~

Wir denken dabei an die vor mehreren Jahren von Dir in gleicher Angelegenheit erschienenen Artikel .

Mit kommunistischen Gruss

für das Kommunalkomitee der K.P.OeK.

Schriftführer

Vorsitzender

Felix Adler

Johannes

Wien, den 10. Mai 1926.

An das Reichssekretariat für Organisation ,
Gen. K o p l e n i g .

Wertes Genosse !

In der Sonntagnummer der „R.F.“ (9.Mai) ist die Tagesordnung für die Strassenzellenversammlung in Meidling v o l l -
k o m m e n f a l s c h eingerückt worden, obwohl der Gen.Schobar sie schriftlich in richtiger Form eingereicht hat. Mit Rücksicht auf diese irreführende Ankündigung ersuche ich um Veröffentlichung der richtigen Tagesordnung sowohl am Dienstag, den 11. als auch am Mittwoch, den 12.Mai in der „R.F.“

Der richtige Wortlaut der Ankündigung lautet:

Mittwoch

Meidling : Versammlung der Strassenzellen 1,2,3,4,5.

Tagesordnung: 1.) Arbeiterkammerwahlen .
2.) Delegiertenwahl zur Wiener Konferenz .

Beginn 1/2 8 Uhr .

Mit Parteigruss !

Wien, den 11. Mai 1926.

An das Reichsekretariat für Organisation,
Genossen Kopeling.

Wertes Genosse !

Da auch in der heutigen „Roten Fahne“ keine Ankündigung über Meidling erschienen ist, so ersuche ich bestimmt in der Mittwoch-Nummer folgendes zu verlautbaren :

Mittwoch

Meidling : Versammlung der Strassenzellen 1,2,3,4,5 .

Tagesordnung : 1) Arbeiterkammerwahlen
2) Die Wiener Delegiertenkonferenz und die Wahl der Delegierten .

Mit komm. Gruss !

Wien, den 12. Mai 1926.

An Genosse Frey

Wert Genosse! Wir haben Deinen Beschwerdebrief an Genossen Koplenig erhalten und senden Dir in der Beilage das Manuskript der Einschaltung der Ortsgruppe Meidling ein, aus dem Du ersiehst, dass die Veröffentlichung in der Sonntagnummer vollkommen dem vorgeschriebenen Text entsprechend erfolgt ist. - Wenn sich die Gruppe, bzw. der einzelne beauftragte Genosse irrt, oder die Tagesordnung umstösst, können wir selbstverständlich nichts dafür. Wir haben die Änderung des Tagesordnung zur Kenntnis genommen und die Veröffentlichung in der Mittwochnummer dieser Änderung entsprechend durchgeführt.

Mit Parteigruss,
DIE ROTE FÄHNE
f.d. *W. Klemm*
Von, VII. Lerchenfelderstr. 1

Meidling: Mittwoch, 12. Mai:
18 Uhr abends, Grinvalds Gast-
haus, XII. Wilhelmstraße 34,
Mitgliederversammlung der Gruppen-
zellen 1, 2, 3/4, 5, Tagesordnung:
1. Die Wiener Delegiertenkonferenz
2. Vertreter konzernwählbar. 2. Dele-
giertewahl.

Wien, am 29. Mai 1926.

An alle

Bezirks und Ortsgruppenleitungen.

Betrifft: Suspendierung
des Gen.Frey vor den Par-
teifunktionen.

W. G. I.

In der Sitzung vom 22.Mai hat das erweiterte Z.K. in Anwesenheit des Gen.Frey zur innerparteilichen Lage Stellung genommen und den einstimmigen Beschluss gefasst, den Gen.Frey von allen seinen Partei-Partefunktionen zu entheben.

Für die Beschlussfassung waren folgende Gründe massgebend:

1. Gen. Frey hat als Leiter der Administration der "R.F." dem Z.K. bei den Bestrebungen zur Beseitigung der finanziellen Schwierigkeiten direkt entgegengewirkt und versucht das Z.K. zu désoorientieren. Durch seine Tendenz, die Verantwortung in der Verwaltung und Organisation der Administration von sich abzuwälzen und einfach die Fehler des Z.K. bzw. einzelner verantwortlicher Genossen festzustellen, sowie durch seine Methode des schriftlichen Verkehrs mit den einzelnen Ressorts und den Angestellten der Administration hat Gen. Frey die zur Habung des Blattes notwendige kollektive Zusammenarbeit verhindert.

2. Als verantwortlicher Funktionär hat Gen. Frey unwahre Gerichte über die Absichten des Z.K. im Bezug auf die Russlanddelegation verbreitet, welche geeignet sind das Ansehen der Delegation in den Arbeitermassen zu schädigen und die Delegation politisch zu kompromittieren.

z. Bei den vom Gen. Frey als verantwortlicher Leiter der Abteilung Propaganda organisierten Elementarkursen wurde von einigen von ihm bestimmten Referenten versucht, diese Kurse zur Besprechung von innerparteilichen Fragen und zur Organisierung einer Opposition gegen das ZK auszunützen. Trotz eines Beschlusses des Pol.-Büros, wonach Referenten für die Elementarkurse in der Provinz nur im Einvernehmen mit dem Org.-Sekretariat vermittelt werden können, hat sich Gen. Frey in Kenntnis dieses Beschlusses nicht daran gehalten.

Das Z.K. ist auf Grund des in einer ausführlichen Diskussion zutage geschafften Materials zur Überzeugung gelangt, dass Gen. Frey auch nach dem VIII. Parteitag das ihm geschenkte Vertrauen in vorantwortlichen Parteifunktionen dazu benutzt, um das Z.K. in der Parteimitgliedschaft zu dessavcieren und das er bei der Ausübung seiner Parteitätigkeit fraktionelle Tendenzen verfolgte.

In Aufführung des oben zitierten Beschlusses hat das Z.K. mit der Leitung der Administration der "R.F." den Genossen Fiala beauftragt.

Mit kommunistischen Grüßen:

~~K O P Y A T H E R~~



an das Zentral Blatt der K.P.O.

Boris Ransowka 2

Ende Mai habe ich auf die Abfertigung dass Ihr mir angebotet habt, verzichtet, weil ich glaubte, dass es mir bestimmt gelingen wird in absehbarer Zeit irgend ein Erwerb zu finden.

Indessen sind alle Versuche, die ich in dieser Richtung unternommen habe, erfolglos geblieben. Überdigt wurde ich unter Hinweis auf meine Prognosie/Leopoldische Stellung abgewiesen. Im Laufe dieses Tages seit Frühjahr 1928, das ist im Laufe von 9 Jahren bin ich gegen mein nun schon den 16. Monat ohne Verdienst, wodurch ich in eine sehr schwierige Lage geraten bin, ich habe tatsächlich nichts mehr zu leben, habe Dachlehen aufgenommen wo ich nur konnte und habe bis auf einen letzten Rest von Büchern alles verkauft, was ich nur noch wegz. an den Mann bringen konnte.

Mit Rücksicht auf dieser Lage ersuche ich Euch mir die Abfertigung die Ihr mir angeboten habt, auszuzahlen.

Mit Partei Gruß

Wien, 16. Juli 1928.

*Max
Gilli*

16
Wien, 24.Juli 1924.

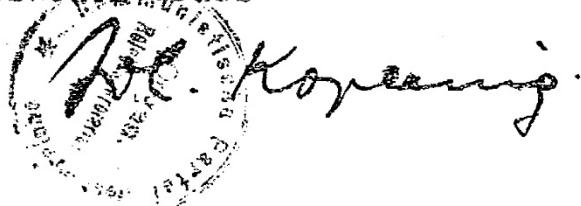
An Genossen Josef Frey, Wien.

Wertes Genosse!

Dein Schreiben vom 15. cts. wurde dem Orgbüro vorgelegt. Wir stellen fest, dass dem erweiterten Z.K. ein Antrag des Polbüros bezüglich Deiner Abfertigung vorgelegt ist und dass Du damals in einer Erklärung auf jede Abfertigung Verzichtdeiste~~n~~ hast.

Das Orgbüro hält es daher für notwendig Dein Ansuchen vom 15.Juli der nächsten Sitzung des Z.K. zur endgültigen Entscheidung vorzulegen.

Mit kommunistischen Gruss


R. K. K. Kommando

Wien, am 2. Oktober 1926.

Genossen

Josef Frey,

W i e n .

Wertes Genosse!

Das erweiterte Zentralkomitee hat Dein Ansuchen um Aufhebung der Suspendierung von den Parteifunktionen einstimmig abgelehnt und beschlossen, Deinen Protest einer vom Parteitag einzusetzenden Kommission zur Untersuchung zuzuweisen.

Bezüglich der Abfertigung als Administrator der „Roten Fahne“ wirst Du ersucht am Montag den 11. Oktober 1926 um 10 Uhr vormittags ins Sekretariat zu kommen.

Mit kommunistischem Gruss:

